

AfD, BSW und Linkspartei und ihre Aussichten auf dem Wähler:innenmarkt bei der Bundestagswahl 2025

Kai Arzheimer

Einleitung und Fragestellung

Zentrale Frage: wie geht BTW für AfD, BSW, Linke aus?

Potential

„In welchem *Bereich* werden die Ergebnisse der drei Parteien *wahrscheinlich* liegen“

Zentrale Frage: wie geht BTW für AfD, BSW, Linke aus?

Potential

„In welchem *Bereich* werden die Ergebnisse der drei Parteien *wahrscheinlich* liegen“

Warum ist das interessant?

- Zumindest AfD inzwischen eine (in Teilen rechtsextremistische) Anti-System-Partei
- Für alle drei: „Blackmail Potential“ (Sartori): indirekter (negativer) Einfluss auf das Verhalten der anderen Parteien

Zentrale Frage: wie geht BTW für AfD, BSW, Linke aus?

Potential

„In welchem *Bereich* werden die Ergebnisse der drei Parteien *wahrscheinlich* liegen“

Warum ist das interessant?

- Zumindest AfD inzwischen eine (in Teilen rechtsextremistische) Anti-System-Partei
- Für alle drei: „Blackmail Potential“ (Sartori): indirekter (negativer) Einfluss auf das Verhalten der anderen Parteien

Annahme

Es gibt einen „Wähler:innenmarkt“, d.h. Wahlentscheidungen sind (noch) nicht fix

Wie vorgehen? Blick auf:

1. Profile der Parteien
2. (Bisherige) Wahlmotive
3. Aktuelle Umfragen

Um welche Parteien geht es?



- 2013 Vehikel für unterschiedliche Akteure rechts der (Merkel-)CDU
- 2015 de-facto Spaltung und Beginn der (sichtbaren) Transformation
- Seit ca. 2017 Dominanz des (früheren) „Flügels“
- Ungewöhnlich viele (sichtbare) Berührungspunkte mit klassischem Rechtsextremismus

- *Das zentrale Motiv: Ablehnung von Zuwanderung, Zugewanderten, Islam*
- Emotional sehr stark aufgeladen (Wut und *Angst*)
- Generelle Ablehnung von Entwicklungen der letzten 20 Jahre
 - Klimaschutz und grüne Transformation
 - „Gender“
 - Euroskepsis für Wählende ebenfalls nur ein weiteres Thema
 - Auch: Impf- und Wissenschaftsskepsis

- *Das zentrale Motiv: Ablehnung von Zuwanderung, Zugewanderten, Islam*
- Emotional sehr stark aufgeladen (Wut und *Angst*)
- Generelle Ablehnung von Entwicklungen der letzten 20 Jahre
 - Klimaschutz und grüne Transformation
 - „Gender“
 - Euroskepsis für Wählende ebenfalls nur ein weiteres Thema
 - Auch: Impf- und Wissenschaftsskepsis
- *Keinerlei Hinweise auf „Protestwahl“*

- *Das zentrale Motiv: Ablehnung von Zuwanderung, Zugewanderten, Islam*
- Emotional sehr stark aufgeladen (Wut und *Angst*)
- Generelle Ablehnung von Entwicklungen der letzten 20 Jahre
 - Klimaschutz und grüne Transformation
 - „Gender“
 - Euroskepsis für Wählende ebenfalls nur ein weiteres Thema
 - Auch: Impf- und Wissenschaftsskepsis
- *Keinerlei Hinweise auf „Protestwahl“*
- *Russland-Ukraine-Krieg* als neues Thema
- Von Anfang an deutlich stärker in neuen Bundesländern (Faktor × 1.5)



- Ursprünglich (partiell reformorientierte) SED-Nachfolgepartei
- „Partei der mittleren Ex-Eliten“
- Später Dominanz pragmatischer linker Kräfte, ostdeutsche Identitäts- und Interessenpartei
- Westausdehnung immer schwierig, aber Fusion mit WASG (SPD-Abspaltung) vergleichsweise erfolgreich
- Rund 30 Jahre lang relevanter Player in ostdeutscher Landes- und Kommunalpolitik, im Bund bis auf einige Hochburgen marginalisiert

- Starker Regionaleffekt (der aber 2021 bereits deutlich abgeschwächt war)
- Wunsch nach klar linker Wirtschafts-, Sozial- und Steuerpolitik
- Vor allem bei jüngeren Wählern auch sozio-kulturelle Themen einschließlich Zuwanderung



- Wagenknecht seit Jahrzehnten ungewöhnlich prominente und populäre Linken-Politikerin
- Zugleich scharfe Kritikerin der Partei; intern umstritten
- 2018 erster Versuch, eine persönliche Organisation zu gründen („Aufstehen“)



- Wagenknecht seit Jahrzehnten ungewöhnlich prominente und populäre Linken-Politikerin
- Zugleich scharfe Kritikerin der Partei; intern umstritten
- 2018 erster Versuch, eine persönliche Organisation zu gründen („Aufstehen“)
- Seit Pandemie zusehends „links-konservative“ (oder links-autoritäre) Positionen + Social-Media-Präsenz
- Formelle Abspaltung/Partei Gründung 2023/24
- Im Westen erheblich schwächer als im Osten

- Bisher nur drei Landtags- und die Europawahl
- Neue Partei als Projektionsfläche

- Bisher nur drei Landtags- und die Europawahl
- Neue Partei als Projektionsfläche
- *Russland-Ukraine-Krieg*
- *Zuwanderung*
- Andere anti-progressive Themen weniger wichtig als bei AfD?

Wer profitiert wie im aktuellen Wahlkampf?

Klassische Faktoren der Wahlentscheidung

- Langfristig: **Parteiidentifikation**: Linke > AfD > BSW

Klassische Faktoren der Wahlentscheidung

- Langfristig: **Parteiidentifikation**: Linke > AfD > BSW
- Kurzfristig: **Kandidierende**: BSW > AfD \approx Linke

Klassische Faktoren der Wahlentscheidung

- Langfristig: **Parteiidentifikation**: Linke > AfD > BSW
- Kurzfristig: **Kandidierende**: BSW > AfD \approx Linke
- Kurzfristig/Langfristig: **Themen / Ideologie**
 - Grundüberzeugungen/-präferenzen relativ stabil
 - Konkrete politische Fragen und relative Bedeutung von Themen variiert zwischen und innerhalb von Wahlkämpfen (**Salienz**)

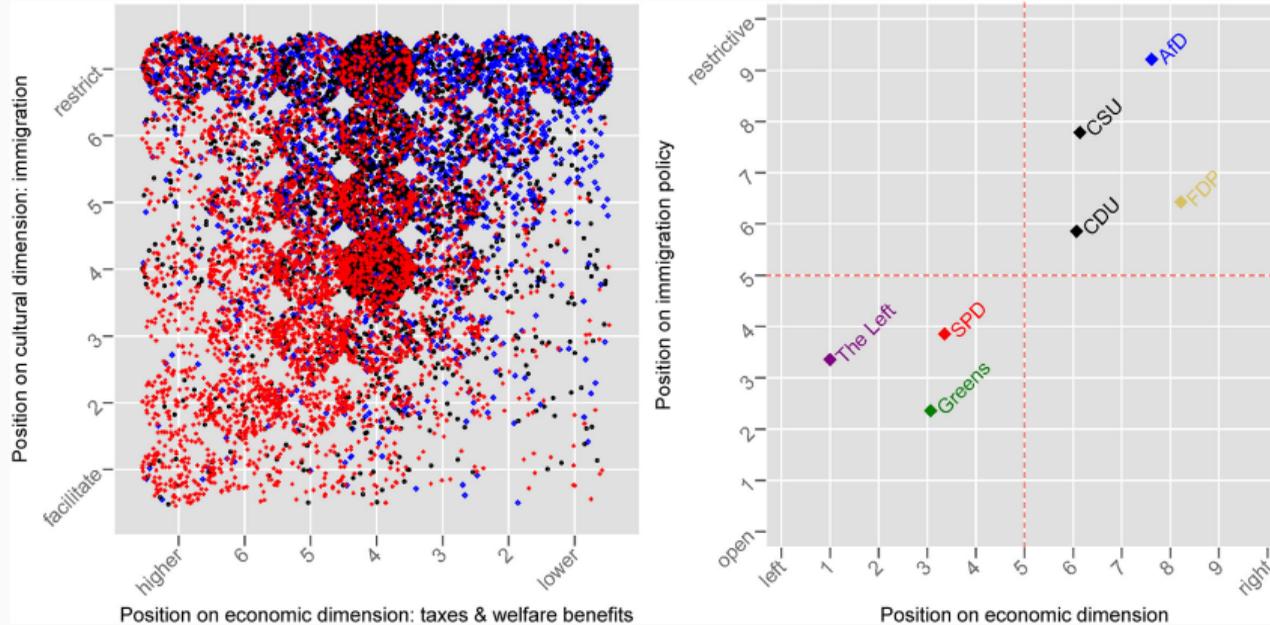
Klassische Faktoren der Wahlentscheidung

- Langfristig: **Parteiidentifikation**: Linke > AfD > BSW
- Kurzfristig: **Kandidierende**: BSW > AfD \approx Linke
- Kurzfristig/Langfristig: **Themen / Ideologie**
 - Grundüberzeugungen/-präferenzen relativ stabil
 - Konkrete politische Fragen und relative Bedeutung von Themen variiert zwischen und innerhalb von Wahlkämpfen (**Salienz**)
- Wahlkampf beeinflusst ...
 - eher nicht: die Positionen der Wähler:innen
 - (Kompetenz-)Wahrnehmung von Parteien/Personal
 - Aktivierung von Parteiidentifikationen und anderen langfristigen Überzeugungen
 - **Salienz** (agenda setting)

Zweidimensionaler (oder dreidimensionaler?) Wettbewerb

- Klassische Dimension in Europa: ökonomischer Links-Rechts-Konflikt
- Seit (mindestens 1980er Jahren) außerdem: sozio-kultureller Konflikt mit Unterdimensionen, u.a.
 - Sexuelle Minderheiten
 - Frauenrechte
 - Europa vs Nationalstaat
 - **Zuwanderung**
 - ...

Angebot und Nachfrage



Quelle: Steiner & Hillen 2021

WER PROFITIERT WIE IM AKTUELLEN WAHLKAMPF? *Parteienkonkurrenz und Wähler:innenmarkt*

- Räumliche Nähe wichtig, aber:
 - Bürger:innen, Medien, Politik haben begrenzte Verarbeitungskapazität
 - Relative kurze „Agenda“ von Themen, über die zu einem Zeitpunkt diskutiert wird
 - Außerdem enge Assoziation von Themen/Parteien (z.B. Grüne: Umwelt, AfD: Zuwanderung, SPD: Soziale Gerechtigkeit ...)
- Parteien ...
 - Versuchen ihr Thema/ihre Themen auf die Agenda zu setzen
 - Haben umfassende Programme, heben aber einzelne Aspekte/Positionen strategisch hervor

Welche Rolle spielt „der Osten“?

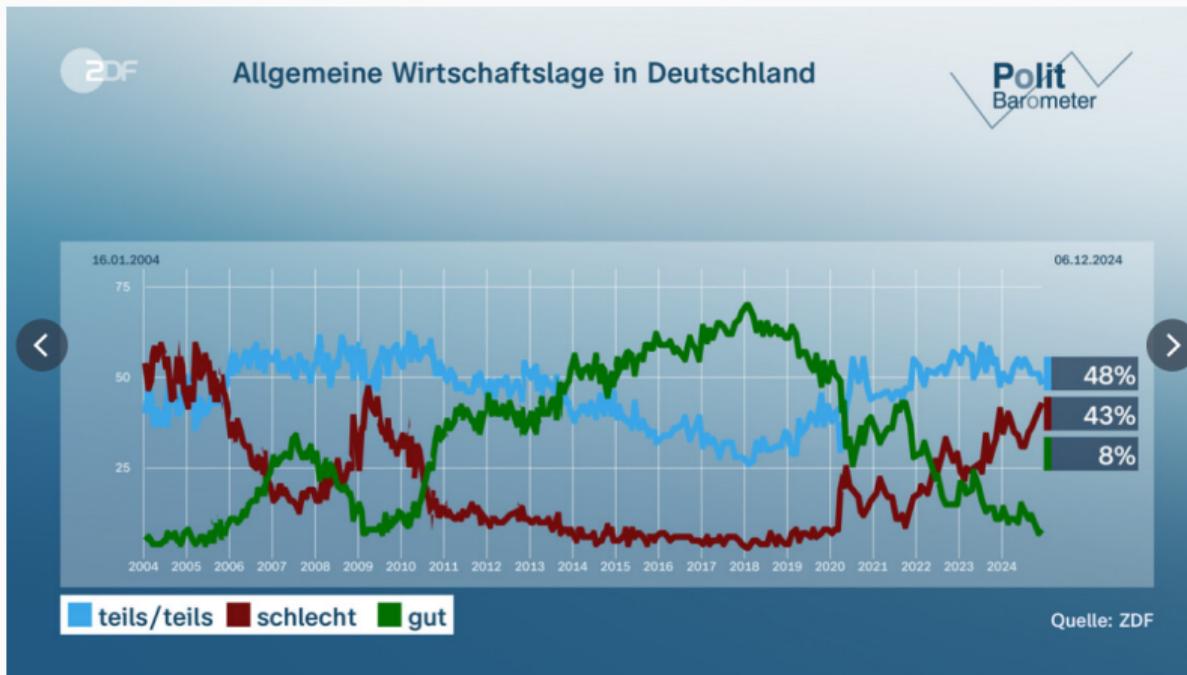
- Besondere Lebenserfahrungen → besondere Identität?
- Wählende in den neuen Bundesländern seit mehr als 30 Jahren flexibler und unzufriedener
- Modell für den Westen?

Welche Rolle spielt „der Osten“?

- Besondere Lebenserfahrungen → besondere Identität?
- Wählende in den neuen Bundesländern seit mehr als 30 Jahren flexibler und unzufriedener
- Modell für den Westen?
- Inhaltliche Differenzen: Stärkere Ablehnung von Zuwanderung, mehr Nachfrage nach Sozialstaatlichkeit
- SPD-Ergebnis 2021 wesentlich von später Aufholjagd im Osten getragen („Respekt“) – eher nicht wiederholbar

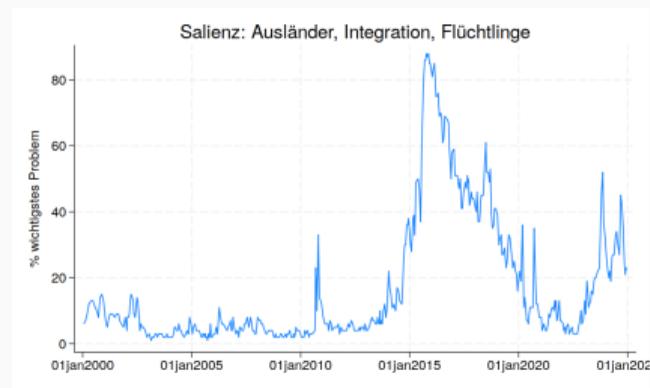
- Spitzenkandidierende anders als 2021 allseits bekannt
- Merz (-0,5) und Scholz (-0,9) vergleichbar (un)populär
- Andere ebenfalls nicht sehr beliebt (Habeck +0,4; Wagenknecht -1,5; Weidel -2,3; Linke nicht gemessen)
- Aber: BSW würde ohne Wagenknecht nicht funktioniert haben

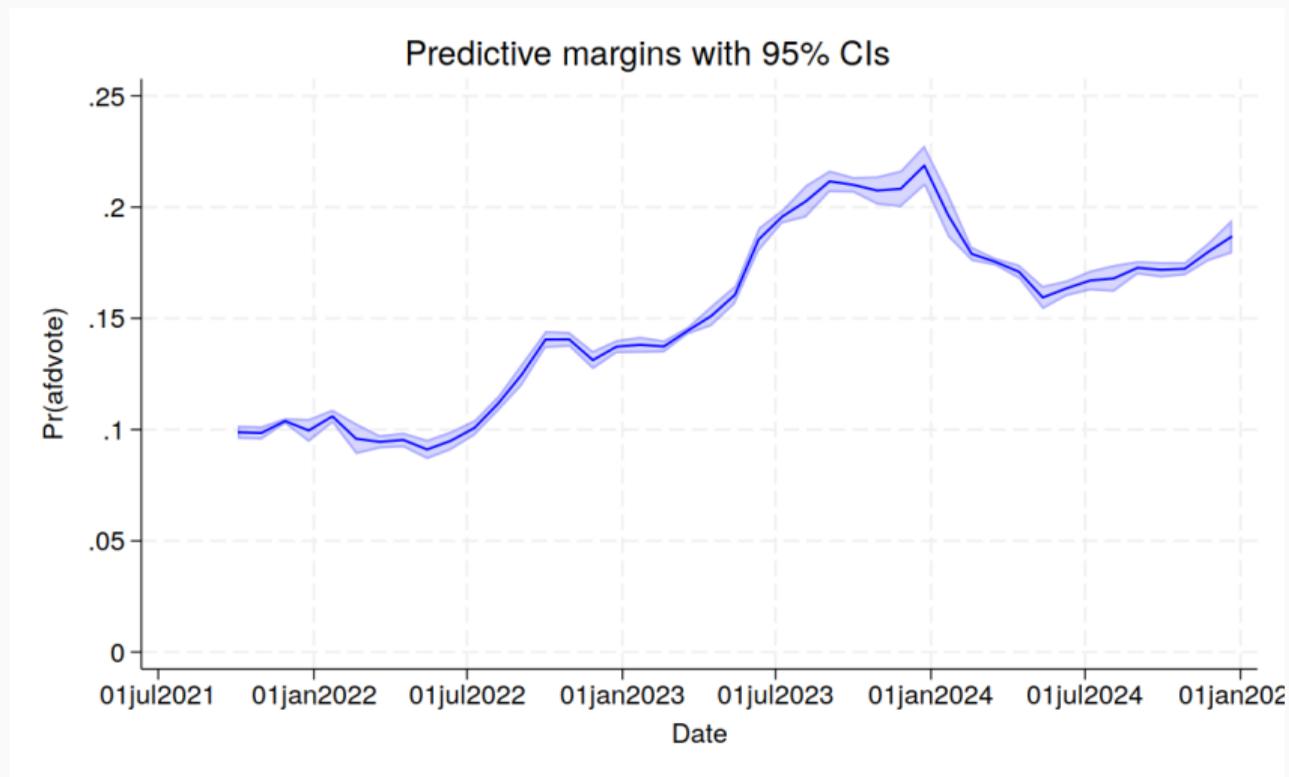
- Wirtschaftslage und -kompetenz



- Wirtschaftslage und -kompetenz
- Zuwanderung
- Russland-Ukraine-Krieg

- Hat in den vergangenen Jahren massiv von Russland-Ukraine-Krieg und dessen Folgen profitiert
- Profitiert dabei auch von Rückkehr des Themas Zuwanderung
- Trotz aller Skandale und obwohl zwischen 20-30% der Wahlberechtigten Partei als (in Teilen) rechtsextrem einstufen, stabil bei ca 18-19% — ca.~8 Punkte mehr als 2021





- 2024 gute Erfolge im Osten, im Westen aktuell eher schwach
- Aktuellste Forschung: Unterstützung eher durch Ältere, die vorher SPD oder Linke gewählt haben
- Hat AfD bisher eher indirekt geschwächt (Attraktion auf Bürger:innen, die *zwischen* durch AfD zugeneigt waren)
- Momentan relativ dicht an Fünfprozenthürde, könnte durchaus scheitern

- Nach jahrelangem Niedergang durch Abspaltung weiter geschwächt
- Auch strukturell: SPD hat sich (verbal) spätestens 2021 von „Agenda“ entfernt
- Auf dem Weg zur ostdeutschen Kleinpartei?
- Im Bund recht stabil bei $\approx 3\%$

Fazit und Ausblick

Blick auf den Bundestag 2025-29 (?)

- Die AfD wird sicher stärker
- Das BSW könnte es in Fraktionsstärke schaffen – falls nicht, auf dem Weg zur Ostpartei?
- Für die Linke wird es extrem eng

Blick auf den Bundestag 2025-29 (?)

- Die AfD wird sicher stärker
- Das BSW könnte es in Fraktionsstärke schaffen – falls nicht, auf dem Weg zur Ostpartei?
- Für die Linke wird es extrem eng
- Außenseiter werden insgesamt stärker
- Die am meisten staatstragende und reformorientierte ist am Rande der Bedeutungslosigkeit
- Die Anti-System-Partei(en) gewinnen hinzu

- Entwicklungen passen in die allgemeine Krise der liberalen Demokratie(n)
- Ursachen sind zu einem größeren Teil strukturell
- Was können Demokrat:innen tun?

- Entwicklungen passen in die allgemeine Krise der liberalen Demokratie(n)
- Ursachen sind zu einem größeren Teil strukturell
- Was können Demokrat:innen tun? — ich hoffe auf Ihre Ideen!